

Verantwortlicher Redacteur: **St. Konert** in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, **P. W. Schmitz**.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

NPC. Berlin, 16. Juni. Das Herrenhaus war heute bei seinem Wiederzusammentritt trotz der afrikanischen Hitze beschlußfähig. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung erhob sich die anwesenden Mitglieder, etwa 60 an der Zahl, um der Aufforderung des Vicepräsidenten von Bernuth entgegen, das Andenken an den verstorbenen Kronsyndikus Dr. Goetze zu ehren.

Dr. Goetze zu ehren.
Darauf genehmigte das Haus, unter Ablehnung aller Abänderungsanträge, den Gesetzentwurf betreffend die Vertheilung der öffentlichen Kassen bei Grundstücksvertheilungen und die Gründung neuer Ansiedelungen in den Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen, nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses.

Zu dem hierauf zur Berathung gelangenden Verwaltungsdienstwurf über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst hatte die Commission eine Abänderung der §§ 5 und 10 dahin beantragt, daß der Regierungs-Referendar bei dem Vorhandensein einer Stadtgemeinde beschäftigt werden kann und sollte; ein Landrath, bez. Kreis- und Amtshauptmann, so wie bei einem Bezirks-Verwaltungsgerichte und bei einer Regierung beschäftigt werden muß; ferner, daß die von einem Kreisrathe für ein Landrathsamt vorgeschlagenen Personen auch dann für dasselbe als befähigt zu erachten sind, wenn sie die zweite juristische Prüfung abgelegt haben, oder wenn sie nach bestandener erster Prüfung bei den Gerichts- und Verwaltungsbehörden im Vorbereitungsdiens, oder wenn sie die erste Prüfung abgelegt zu haben, auch ohne die zweite Prüfung abgelegt zu haben, als befähigt zu erachten sind.

Herr von Kleist-Wogow bestritt überhaupt das Bedürfnis des ganzen Gesehtenourts, mit welchem die Regierung sich nur in Bezug auf die Anstellung von Beamten Hindernisse bereite, da alle Examina im Grunde nur etwas Negatives seien und keinem Menschen zu einer amtlichen Befähigung verthöfen. Der Landrath müsse sich seine Befähigung durch den Verkehr mit Menschen der Verhältnisse erwerb- die commissariatsch

Schlag des Herrn v. Kleist-Mehow bis morgen vertagt und außerdem auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung die Interpellation Kleist-Stolberg, betreffend die Errichtung der Eisenbahnlinie, gestellt.

— Die Petition der Volksschullehrer an das Abgeordnetenhaus behufs Gewährung des passiven kommunalen Wahlrechts beträgt 6924 Unterschriften.

— Der „Reichsanzeiger“ publicirt das Gesetz über die Uebertragung der Eigenthumsrechte zc. des Staates an den Eisenbahnen auf das Reich.

— Die Legung des Kabels von Basse nach Schönberg ausgeführt. Es verlautet, daß Terrain-Reconnoissirungen stattgefunden haben für die Verlängerung des Kabels von Basse nach Frankfurt a. M. Ferner soll die deutsche Verwaltung sich an die deutsche Reichsverwaltung gewandt haben, um im nächsten Frühjahr ein Kabel von Weimar bis zur belgischen Grenze zu legen, da erstere gleichfalls ein Kabel zur deutschen Grenze zu dieser Zeit zu legen gedenkt. — Wie heute in der Stadt erzählt wird, sollen den letzten acht Tagen nicht weniger als 22 Denunciationsgegenstände eingelaufen sein.

— Das Einmünden von Haus zu Haus der Gemeindegebirge Beamten bestimmten Leistung seitens der Gemeindegliederung fällt nicht unter den Begriff einer Collecte. Es unterliegt deshalb nicht den für das Collectiren von der zuständigen Staatsbehörde bestimmten Vorschriften. Erkenntnis des rheinischen Senats des Obergerichts vom 11. Mai 1893.

— Wir lesen in der „Germ.“: Schon im vorigen Jahre wurde uns mitgeteilt, daß die Past der östlichen Beirath und Communione sich in den Berliner Pfarrkirchen außerordentlich vermehrt haben sollte. Dieses Jahr hören wir dasselbe, und man fügt noch hinzu, daß insbesondere die Personen sich dem Beichtstuhl zahlreich genähert haben, in früherer Jahrelang nicht das Bedürfnis zum Empfangen der Bußsakramentes gehabt haben. Wir notiren das als weichen Zeichen des Kulturkampfes.

anbes Segen des Himmels, — in ihm leben Frieden

man der Schl. Pr.: „daß seit der Zeit, wo aus Anlaß der
Gehezesvorlage über die Amtssprache die polnisch-nationale
Agitation mit verdoppeltem Eifer betrieben wurde und die
polnische Bevölkerung in allen ihren Schichten tief aufzuregen
began, von Polen fast nur Eingaben in ihrer Muttersprache
bei den hiesigen Behörden eingingen, die früher höchst selten
vorkamen. Selbst gebildete Polen, die der deutschen Sprache
ebenso mächtig wie der polnischen, ziehen es jetzt vor, mit
den Behörden nur in ihrer Muttersprache zu correspondiren,
wodurch der amtliche Geschäftsgang ebenso erschwert, wie
verzögert wird.“

Ulfst, 15. Juni. Am 10. d. standen der Gezprieſter Moeler von hier und der Geiſtliche Rath und Actuarius Circuli Pfarrer Gronia aus Schwabenſitz vor dem königlichen Kreisgericht zu Groß-Siehrich. Sie waren, wie die Schöffenvollzähler berichtet, angeklagt, ſie hätten am 2. März ein aus der Kirche zu Klutſchau, nachdem ſie von Pfarrer Meier verlaſſen war, das Taufwaſſer ausgegoſſen und die h. Eucchariſt und das Sacramentum unnützlich gemacht worden (Wie ſie der heil. Sacramente unnützlich gemacht worden mit Intention ſorgt!) und die Kirche zu Klutſchau theilhaftig mit Intention belegt. Dies Alles hätte nur der Biſchof thun können, ſie ſeien nach Abweſen des Fürbiſchofs Heinrich, welcher alle biſchöflichen Behörden auferſt, nicht mehr dazu befähigt geweſen, und hätten ſich jomit biſchöfliche Rechte übernommen. Die Vertheidigung hatte Rechtsanwalt Dr. Norden übernommen. Der Gerichtshof ſchloß ſich den Ausführungen des Staatsanwaltes v. Weſtpfal in Bezug auf die h. Heiligkeit und verurtheilte beide Angeklagte zu 6 reſp. 2 Monaten. Die Verurtheilten wollen die Appellation einlegen.

Hannover, 15. Juni. Der General-Stabsarzt a. Louis Stromeyer ist heute Morgen unerwartet in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

Fulda, 13. Juni. Man schreibt oft, daß die „Jude, Heid und Gottentott, die glanben all' an einen Götzen,“ — erfährt eine treffliche Ausbildung in einem benachbarten dänischen Dorfe. Die Vertretung des dänisch-erzählenden Lehrers wird in der Weise wahrgenommen, daß der gefasste Schulunterricht unter drei Lehrern aus den umliegenden

Freitag, 1. Juni. Wie aus Rom gemeldet wird, find die deutschen Pilger daselbst am Samstag Abend gegen 6 Uhr wohlbehalten eingetroffen. Am Bahnhof wurden sie von den in Rom anfassigen Deutschen mit Jubel begrüßt und in die verschiedenen Quartiere begleitet. Gewißig durch die Erfahrungen des vorigen Jahres, wo ein Polizeipräsident die Pilger aufforderte, sofort das Bahnhofgebäude zu verlassen und dem Rektor von Campo santo, Herrn de Baal, welcher ihnen einige Instruktionen erteilen wollte, dieses mit der Bemerkung, „hier dürfe nicht gepredigt werden“ unterzöge, wurde diesmal jedem Pilger ein gedrucktes Programm überreicht, in welchem genau angegeben ist, in welcher Reihenfolge und an welchen Tagen die Heiligtümer zu besichtigen werden. Die Audienz beim hl. Vater ist, wie bekannt, auf den 21. d. festgesetzt. Am Morgen dieses Tages werden sie in der Basilika von St. Peter einer vom Cardinal Ledochowski celebrirten hl. Messe beiwohnen und aus den Händen des erlauchtesten Prälaten die hl. Communion empfangen.

Münden. 14. Juni. Heute wurde die deutsche Kunst- und kunstgewerbliche Ausstellung im Glaspalast eröffnet. Voran ging um 9 Uhr ein hl. Hochamt, welches in der Voranstrichstraße abgehalten wurde. Die Eröffnung wurde im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät von dem Bringen Luitpold vorgenommen, in dessen Gefolge seine 3 Söhne Ludwig, Leopold und Arnulf und die Gemahlinnen der beiden ersten Prinzen sich befanden. Außerdem hatten der Kautius, der Erzbischof, die Hof- und Staatsbeamten, Professoren, Künstler, die Mitglieder des Reichsrathes und der Abgeordnetenhammer u. f. w. zahlreich sich eingefunden.

Ugram, 13. Juni. Zwischen den Insurgenten und einer österreichischen Militärkavallerie ist es zu einem blutigen Conflict gekommen. Vor längerer Zeit wurde eine bei 600 Mann starke böhmische Insurgentenabtheilung zum Uebertritt auf österreichisches Gebiet gezwungen. Vorgesiebert machen nun diese Insurgenten einen Versuch, bei Bogovalje, in der Nähe von Sluin, wieder das türkische Gebiet zu gewinnen, um am Aufstande Theil zu nehmen. Eine halbe Compagnie österreichischer Truppen suchte die Insurgenten zu verjagen, wurde aber von denselben geschlagen.

Ueber die Lage der äußeren Politik zeigt man sich sehr befriedigt, indem die Uebersetzung herzlich, keine der beteiligten Großmächte werde wegen der Türkei den Frieden für sich stören. Frankreich findet sich dadurch nicht bloß in seinem Wunsche nach Erhaltung des Friedens befriedigt, sondern es kann auch eine Rolle spielen. Rußland und England, die beiden Gegner in Asien, werden beiderseitig voneinander getrennt und damit gewinnt ja auch Frankreich wieder an Bedeutung. Nun aber scheint der Kampf im Innern wieder neu aufzuleben. Eine ganze Reihe von mehr oder weniger rothgefärbten Blättern fangen einen Feldzug gegen Dufaure und Decezes an, denen gegenüber sie eine Sprache führen, wie nicht gegen Bussat und de Maugu. Offenbar sind ihnen

n welcher 286 Mitglieder theilnahmen, wurde Buffet mit 44 Stimmen zum unabsehbaren Senator gewählt. Renou- b erhielt 141 Stimmen, ein Stimmzettel war unbeschrieben.

Nom. 15. Juni. Der Siegelbewahrer und Cultusminister Mancini kann das Zustandekommen des neuen Strafgesetzes, das manche Ausnahmestimmungen gegen den Verfall der Kammer vorgelegt. Durch § 1 befehlen werden die Priester mit Strafe bedroht, die ihr priesterliches Amt missbrauchend, die öffentliche Gewissensfreiheit und den Frieden der Familie verletzen § 2 ist gegen solche gerichtet, welche in der

— Die russischen Journale find, wie begreiflich, sehr erbittert über England. So schreibt die „St. Petersburger Wiedomosti“ in einem Englands Haltung in der Orientfrage gewidmeten Artikel: „Indem aber England seine indisch-herschaften an den Ufern des Vozporus zu verteidigen glaubt, wie seine europäische Macht an den Ufern des Ganges, verfallen seine Politiker in einen großen Fehler, dessen Folgen nicht ermangeln werden, an den Tag zu treten. Bis jetzt ist die englische Intrigue mit zweifellosem Erfolge gekrönt worden; sie hat es erreicht, wonach sie strebte; das letzte Wort ist aber noch lange nicht gesprochen, und wenn einst, wie man zu erwarten hat, das englische Volk materiell für die Aufrüstung seiner Regierung zu büßen haben wird, dann wird eine Reaction eintreten, und dieselben Leute, welche jetzt dem auswärtigen Erfolge Englands Beifall klatschten, werden die ersten sein, um diese Politik zu verurtheilen.“

„Der Krieg Serbiens gegen die Türkei ist leider nur aufgehoben, aber keineswegs aufgehört. Man thut Unrecht, in Diskussion zu wiegen, während man positiv weiß, daß der Krieg vor der Thür ist. Es ist wahr, daß die Vertreter der fremden Mächte beim Fürsten Milan für die Aufrechterhaltung des Friedens intervenirten, aber es ist nicht minder wahr, daß die Vertreter nur einen Aufschub von 14 Tagen erzielen konnten. An eine Abklärung ist hier gar nicht zu denken, und vielleicht gingen auch die Zusammenkünfte der hiesigen politischen Agenten gar nicht so weit. Es ist klar, daß das Petersburger Cabinet es sehr ungern sehen würde, wenn die Serben jetzt die Waffen niederlegen würden. Demnachauern die Rüstungen mit ungeschwächtem Eifer fort und die wehrfähigen Männer sind bereit, auf den ersten Wink der türkischen Grenze abzurücken.“

Nach dem bei Trebinje vorgefallenen Kampf gehen der
 königliche Quelle folgende Nachrichten zu:
 wurde vom Hauptlager der
 Trebinje abbeordert,
 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 84

gen des hl. Vaters, die so groß und ehrwürdig die Milde, seinen heroischen in der Ertragung des Herr Baumeister zu legend, Priester- und hohen Ereignisse hervor, die hohen Würde Gott in Dürstwald aus dem Vater dar, geschmückt hohen Alters, des und der Ertragung ungeschließlich wurde auch eines Telegramm an d.

Neuz. 18. Jan.
Gresfeld, Effen, Pöln,
Noblenz, Düren, Arnst
der Frohleichnamsp
nervelt eine ungemein
H. Oberbürgermeister
gaß und Schlußth H
vor Frdr. Reich v. Fre
an der vorigjährigen
einer Reihe von „libe
rische Gewinnung diese
feldorf nahmen u. A
v. Freng, Gynastial-
und Weigendener Wa
— Nach einer W
Neuz. 18. Jan.

Verkehrsanstalten in
Niederschrift der Tel.
an das Publikum fo
werden. Eine Ausg
stattung von 30 Pfe
erfolgen. Geringere

faust werden.
 (S.) **Dormagen**
 fand heute die
 Alles stimmte zu
 berührte unangenehm
 zwar an der Pro
 Schüler, diese beau
 sie nicht durften.
 stehen?

Biersen, 16.
Zubehöres Sr. Hei-
sand gestern Nach-
außerst glänzende
500—600 Bürger
besonders der bei-
Ansprachen, Musik-
und Abtügen von
sich eine höchst be-
lange ihr Echo
Herr Kaplan Kri-
Dr. Kirch auf u.
Zustimmung fand
an den hl. Vat.
gramm abzufende
und Gebete von
gen Himmel steig-
der Thronbesteig-

Duisburg,
Unvorsichtigkeit
Blättern mitge-
ben schlimmen
Mädchen wurde
es aber allein
griff nach den
breit lagen, un-
in Flammen st-
melch gräßliche

Trier, 18
verewigten Bis
zu der Goldste
hochseligen De
wallungswege
bis 96,000 W
stellen nicht b
angeknecht hab
Aus der
ein neuer Ar
diger Seite r
Defanates d
sie den Kind
theisten, was
handlungen"
und viele S

Correspondenzartikel der „Debats“, obgleich bereits im
gegründeten, heute noch der Mittheilung werth erscheinenden
Correspondent spricht mit vieler Anerkennung von den
festen und soliden Eigenschaften des türkischen Soldaten. D

— Wann ist der Mensch wirklich todt?) Das ist eine Frage, so alt wie die denkende Menschheit, und jeder Denkende unserer eigenen Zeit trägt sie wohl seit Kindesbeinen mit sich herum. Es gibt eben nichts Beunruhigenderes als den Gedanken, lebendig begraben zu werden, und daß diesen Gedanken das ganze Volk in sich trägt, erfährt man erst in seiner ganzen Bedeutung, wenn man Gelegenheit hat, unter den niederen Schichten die grauenvollen Erzählungen von Wiedererwachen in den Särgen zu hören. Kein Wunder auch, daß selbst die Wissenschaft schon seit langer Zeit die obige Frage aufwarf und sogar wiederholt hohe Preise auf ihre absolute Beantwortung setzte. Einen solchen

Handels-Nachrichten.

Köln, 17. Juni. (Amtl. Notierungen der Handelsmatten).
 Weizen matten, Vieh. eff. M. 22.50—24.00 \$, fremder 21.00—
 —24.00 \$, der Juni 20.55 \$, — \$, per Juli — \$, — \$, — \$,
 20.70 \$, 20.65 \$, per Nov. — \$, 21.60 \$, 21.55 \$.
 Roggen matten, Vieh. eff. M. 17.00—18.70 \$, fremder 16.50—
 —19.00 \$, der Juli mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter — \$,
 — \$, 15.40 \$, der Juli 15.70 \$, 15.65 \$, per Nov. — \$, — \$,
 16.30 \$, 16.25 \$.
 Hafer unverändert, ohne Saaf per 100 Kilo mit Gewicht von
 42 Pfd. per 50 Liter per Juni 18.75 Br., 18.50 \$, per Juli
 17.80 \$, 17.50 \$.
 Hübsel fest, per 50 Kilo mit Saß in Eisenb. eff. in Par-
 tien von 100 Str. M. 35.00 \$, per Oct. — \$, — \$, 34.10 \$,
 34.00 \$.
 (Landmarkt.) Weizen M. 22.00—23.00; Roggen —;
 Gerste —; Hafer 19.40—19.80; bezahlt nach Qualität pro 200
 Pfd. Zufuhren unbedeutend. Wochenzufuhr etwa 350 Saaf, fast
 nur Weizen.

Stadtthe W. —, Solener zu W. 51—65, Gebirgsloppen W. 58—65,
Mischgründer W. 43—50, Elässer W. 52—65, Oberösterreich W.
50—60.

Er scheint täglich, mit An
Preis pro Quartal: in M
wärts an der Post abgel

NPC. Berlin. 1
heute Herr v. Meiß-
Gräfen Udo zu Stol-
Verschmelzung von E-
nen zu sogenannten
fest, daß die Regie-
Einbringung des E-
in den confessionellen
zu wollen, unter g
katholische Schulen
Schulen katholischen
der Einrichtung sog
Prinzip confessione-
solches Vorgehen s
Art. 24, der Verfa-
stehe aber höher,
immer ein Zubehö-
punkt gefunden we-
habe. Unter allen
Gesamtheit ein r
das Christenthum
ein demokratisches
Folge davon we-
des deutschen Vol-
kung des Cultus
Cultur und der t
gehen der Schul-
zum Nutzen ziehe
thums, durch d
rät.

Am 8. Juni: Edmund August, Sohn
des Schenkers Friedrich Ditzhager.
— Am 10.: Anna, Tochter des Maurers
Franz Busch. — Peter Johann, S. des
Maurers Carl Christoph Friedrich
Schüler. — Am 11.: Clara, T. des
Schuhmachers Hubert Koch. — Catharina,
T. des Tagelöhners Conrad Nix.
— Gerhard Wilhelm, S. des Schreiners
Gerhard Denninghoff. — Margaretha,
T. des Tagelöhners Johann Dahmen.
— Agnes Heinrietta Carolina Huberta,
T. des Agenten Caspar Carl Hubert
Blümer. — Am 12.: Gertrud, T. des
Maurers Peter Hebben. — Am 13.:
Anna Huberta, T. des Feilenbauers
Friedrich Hirschhäuser. — Christina Ger-
trud, T. des Sattlers Peter Zimmer-
mann. — Am 14.: Agnes Hubertina,
T. des Tagelöhners Wilhelm Johann
Kievelitz. — Anna Margaretha Catha-
rina, T. des Schuhmachers August Noll.
Am 15.: Elisabeth, T. des Tagelöhners
Peter Paul Lapp.

Sterbefälle.
Am 9. Juni: Johann Peter Wilhelm Nühberger, Ehegatte von Catharina Margaretha Huberta Fischer, 24 Jahre alt. — Am 11.: Catharina Wilhelmina Huberta Kortz, Gattin von Wilhelm Joseph Sommer, 31 Z. alt. — Am 12.: Heinrich Mloys Hubert Rathz, ledig, 23 Z. alt. — Regina Cohn, ledig, 39 Z. alt. — Gertrud Bode, Wittve von Johann Peter Cloeren, 73 Z. alt. — Am 13.: Laura Christina Maria Thywissen, 4 M. alt. — Gerhard Fischer, Ehegatte von Anna Maria Kallen, 42 Z. alt. — Am 14.: Andreas Klein, Wittver von Cäcilia Baum, 50 Z. alt. — Friedrich Wilhelm Becker, 2 Z. alt.

Heiraths-Verkündigungen.
Theodor Kirchbaum von hier und
Anna Gertrud Bod aus Helfenstein,
hier wohnhaft.

Heirathen.
Am 10. Juni: Johann Wilhelm Rennefeld von hier und Christina Müller aus Schlüchtern, hier wohnhaft.

 Das Haus Grefelder-
straße D 29, mit Seiten-
einfahrt und zu jedem
Geschäft geeignet, ist zu
kaufen.

Fruchtpreise zu Neustadt
— Rübsen p. 100 Al. in Part. v. 100

— Hüböl p. 100 Al. in Part. v. 100 C

vom 19. Juni.	Weizen 1. Qu. 23.30, 2. Qu. 21.80,	roggen 1. Qu. 17.60, 2. Qu. 16.60,	Sommergerste —,	Wintergerste —,	Buchweizen —
2. Qu. —,	Safer 19.20,	Rartofeln 6.00,	Ger. 9.00,	Weizenstroh 31.50,	(alles per 100 Rtl.)
72.00 u.	ro. fahb. 74.00,	Rapschilling p. 100 Rtl. 16.50,	Er. Del 3 Rtl. höher als Rüböl,	Brannwein p. 100 Rtl. 50 Proc.	40.00